



DIE STADTGEMEINDE UND DIE FEUERWEHREN ZEIGTEN IM UNWETTERSOMMER IHRE STÄRKEN

Vorwort Bürgermeister Karl Lautner

Die folgenden Seiten sind all jenen gewidmet, die sich in welcher Form auch immer bei den Katastrophenfällen für die Allgemeinheit engagiert haben. Allen voran den nahezu übermenschlichen Leistungen unserer Feuerwehren aus Altneudörfel, Bad Radkersburg, Goritz, Pridahof, Sieldorf und Zelting, die mehr als 6.000 Stunden in der Freizeit unentgeltlich für uns Alle im Einsatz waren.

Mein Dank gilt zudem allen Beteiligten, von engagierten Bürgern über die Mitarbeiter der Stadtgemeinde bis hin zum STED und dem Bundesheer sowie der Steirischen Landesregierung. Landeshauptmann Christopher Drexler machte sich persönlich ein Bild von der Lage und sagte prompte Unterstützung zu. Es kam zu unvorstellbaren Schäden und es wurde Unvorstellbares geleistet. Eine finanzielle Entschädigung können Sie mit einem Privatschadensausweis per Internet beantragen. Bei dieser Antragstellung unterstützt Sie die Stadtgemeinde gerne. Noch ist es zu früh, um das gesamte Ausmaß dieser Katastrophe zu beurteilen. Aber es ist bereits der Zeitpunkt gekommen, um uns gemeinsam noch besser zu wappnen. Der Regen hört auf, das Wasser verschwindet und irgendwann sind auch die Aufräumarbeiten zu Ende.



Sitzung des Krisenstabs der Stadtgemeinde

Daher ist es künftig unsere Aufgabe, uns noch besser auf den Ernstfall vorzubereiten. Einige Vorkehrungen, die Sie treffen können, haben wir auf der letzten Seite dieses Informationsblattes zusammengefasst. Denn wir müssen leider lernen, uns das Unvorstellbare vorzustellen. Nochmals Dank an Alle die mitgeholfen und damit gezeigt haben, dass wir als Gemeinschaft zusammen auch enorme Krisensituationen bewältigen können.

DANKE, BGM Mag. Karl Lautner

Vorwort Abschnittsfeuerwehrkommandant Armin Christandl

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren, sehr geehrte Damen und Herren! Nachdem jetzt ein paar Tage und Wochen seit dem verheerenden Hochwasser und den beiden Sturmkatastrophen ins Land gezogen sind, ist es an der Zeit eine erste Bilanz zu ziehen. Damit meine ich nicht eine Zahl, mit der der immense Schaden beziffert werden kann, sondern ein Rückblick auf die menschliche Dimension dieser Katastrophe! Ich habe in dieser Zeit sehr viel Verzweiflung in den Gesichtern der Menschen gesehen. Egal ob sie Opfer, Helfer, oder sehr oft beides waren. Aber ich habe auch gesehen, wie Menschen über sich hinausgewachsen sind. Die unmenschlich lange wach waren, geholfen haben, ohne an sich selbst zu denken! Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die in welcher Form auch immer geholfen haben. Egal welcher Einsatzorganisation oder Behörde angehörend, aber vor allem

auch jenen, die nur über die Straße gegangen sind und ihrem Nachbarn geholfen haben. Ein Dank gilt auch der Stadtgemeinde und dem Bürgermeister, die sofort einen Krisenstab aufgebaut und die Bevölkerung informiert haben.

Denen, die jetzt Verluste erlitten haben, möchte ich Mut zusprechen, wohlwissend wie mühsam ein Wiederaufbau ist. Bei meinen sechs Feuerwehren des Abschnittes 6 vom BFVRA möchte ich mich als ihr Kommandant ganz besonders bedanken! Eure Einsatzbereitschaft, Eure Disziplin und Hingabe für die Hilfe am nächsten sind beispiellos.



DANKE, ABI Armin Christandl



Bereits im Mai und Juni sorgte Starkregen mit bis zu 97 Litern pro Quadratmeter und Hagel für reichliche Einsätze. Die Stürme von 13. und 25. Juli, sowie die Hochwassersituation ab 4. August zeigten wiederum, dass die örtlichen Einsatzkräfte unverzichtbare Katastrophen-Helfer sind!

Ein Rückblick der Unwettereinsätze:

Sturm am Donnerstag, 13. Juli, ab 04:05 Uhr:

Ein heftiger Sturm fegte, begleitet von Hagel und Starkregen, über die Stadtgemeinde hinweg.

Um 04:09 Uhr kam es zu den ersten Alarmierungen der sechs Bad Radkersburger Feuerwehren sowie der Wehren Halbenrain, Dietzen und Pölten. Das Freimachen der Bundesstraße B69 sowie der Landesstraßen L204 und L205, welche mit Bäumen und Ästen verlegt waren, erfolgte mit Unterstützung der Gemeindebediensteten und des Straßenerhaltungsdienstes.

Die gemeinsame Einsatzleitung wurde von OBI Florian Jarz (Einsatzabschnitt Altneudörfel) sowie von OBI Stefan Gombotz (Einsatzabschnitt Bad Radkersburg) im Sicherheitszentrum eingerichtet und vom Bereichsführungsstab unter OBR Volker Hanny unterstützt. Nach der Räumung der Hauptverkehrswege wurde mit Ausbesserungsarbeiten bzw. dem provisorischen Abdecken von beschädigten Dächern und dem Freimachen weiterer Verkehrswege begonnen.

Um die ca. 70 gemeldeten Schadenslagen abzarbeiten, alarmierte man zwei Katastrophenhilfsdienst (KHD)-Züge des Bereichsfeuerwehrverbandes Radkersburg (BFVRA), unterstützt von Sondereinsatzfahrzeugen der Feuerwehren Mureck, Feldkirchen, Feldbach, Leibnitz und Lassnitzhöhe. Die „Menschenretter und Absturzsicherung - Einsatzmannschaft“ (kurz MRAS) des BFVRA sorgte für die Sicherung der Einsatzmannschaften bei den Arbeiten in der Höhe und im gesamten Einsatzfall.

Bei Einbruch der Dunkelheit beendeten die Feuerwehreinheiten im Großraum Bad Radkersburg ihre Arbeiten. Eingesetzt waren über **100 Feuerwehrkräfte aus 27 Feuerwehren mit 30 Feuerwehrfahrzeugen**.

Am Freitag, dem 14. Juli, um 07:30 Uhr erfolgte die Einteilung der Einsatzkräfte für die weiteren Aufräum- und Sicherungseinsätze im Gemeindegebiet.



Von zwei Einsatzmannschaften wurde das beschädigte Dach der Stadtpfarrkirche mit Planen abgedeckt.

Mit den Drehleitern der Feuerwehren Lassnitzhöhe, Leibnitz und Bad Radkersburg sowie dem Wechsellaufwerk der FF Feldkirchen und dem Kranfahrzeug der Firma Felbermayr wurden umgestürzte Bäume abgetragen und Dächer gedeckt und gesichert. Die Feuerwehren Bierbaum und Ratschendorf unterstützten mit den Einsatzkräften der MRAS die Arbeiten in der Höhe. Kameraden der Feuerwehren St. Stefan im Rosental, Wetzelsdorf, Altneudörfel, Bad Radkersburg, Goritz, Pridahof, Sieldorf und Zeltling unterstützten bei diesen Arbeiten. **Gegen 21 Uhr konnten die Einsätze für diesen Tag beendet werden.**

Bis zum 19. Juli erfolgten weitere Einsätze im Gebiet der Stadtgemeinde. Unterstützung kam am Montag von der Feuerwehr Gornja Radgona (Schweres Rüstfahrzeug, Drehleiter) sowie am Mittwoch von den Feuerwehren Köflach (längere Drehleiter) und Bierbaum (MRAS) für Arbeiten an der Stadtpfarrkirche.

Sturm am Dienstag, 25. Juli, gegen 9:40 Uhr:

Der ehemalige Bezirk Radkersburg wurde erneut von schweren Unwettern mit Sturm und Starkregen heimgesucht. Besonders betroffen waren die Gemeinden Bad Radkersburg, Halbenrain und Klöch.



Landeshauptmann Christopher Drexler war selbst in Bad Radkersburg, um sich direkt ein Bild von den verheerenden Sturmschäden zu machen. ©Klara Tischler

Vor allem das Freischneiden der Bundesstraße B69 sowie der Landesstraßen wurde als erste Maßnahme abgearbeitet. **Im Einsatzbereich wurden 97 Einsatzstellen gemeldet. 21 Feuerwehren mit 112 Frauen und Männern mit 28 Fahrzeugen wurden hier eingesetzt!** Sondereinsatzgeräte der Feuerwehren Bad Radkersburg, Feldbach und Kalsdorf sowie die MRAS waren im Einsatz. ABI Armin Christandl leitete die Einsätze in der Stadtgemeinde Bad Radkersburg.



Hochwasser ab Freitag, 4. August 2023:

Massiver Regen prasselte über den gesamten Bezirk Südoststeiermark nieder. Weit mehr als 100 Liter regnete es in der Nacht zum 4. August. Alle 54 Feuerwehren des Bereiches Radkersburg wurden im Minutentakt ab 04:24 Uhr zu den verschiedenen Schadenslagen alarmiert. So auch die Feuerwehren Bad Radkersburg, Altneudörfel und Zelting um 7:04 Uhr zum Befüllen von Sandsäcken. In weiterer Folge wurden alle sechs Bad Radkersburger Feuerwehren alarmiert.



Ein großer Dank gilt allen Freiwilligen, die den Aufruf zum Befüllen der Sandsäcke folgten!

Eine wichtige Aufgabe unserer Feuerwehren waren die Kontrollen der Pegelstände der Bäche sowie aufgrund der Stürme im Juli das Entfernen von Verklausungen. Um Häuser und Wohngebiete zu schützen, wurde auf freie Wiesen Wasser umgepumpt und unterhalb von Laafeld Äcker zur Entlastung des Drauchenbaches und des Kanalsystems geflutet. Leider wurde hierfür die Feuerwehr zweimal polizeilich angezeigt.



Entfernung von Verklausungen! Einsatzleiter HBI Christian Hermann macht sich ein Bild der Lage.

Durch die Vielzahl der Einsätze wurde der Bereich von KHD-Einheiten aus Feldbach, Weiz, Hartberg, Voitsberg, Graz-Umgebung, Knittelfeld, Liezen und Judenburg unterstützt. Zillen des Landesfeuerwehrverbandes wurden in Altneudörfel, Mureck und Lichendorf stationiert. Die Wasserdiensteinsätze wurden von OBI Florian Jarz (FF Altneudörfel) als Unterstützung der Einsatzleitung koordiniert, wobei zwei Einsatzgruppen im Rüsthaus Altneudörfel allzeit in Bereitschaft standen. Der für die Nacht erwartete Niederschlag mit bis zu 80 Litern/m² fiel zu unserem Glück nicht in unserem Gebiet.



Der Wasserdienst der Feuerwehr Altneudörfel wurde zu einer Menschenrettung nach Johannisbrunn alarmiert.

An den Folgetagen wurden unzählige Keller ausgepumpt. Aufgrund der hohen Grundwasserstände und der teilweise undichten Keller mussten diese Arbeiten oftmals nicht zufriedenstellend beendet werden. Hier zeigte sich auch die Zivilcourage vieler Hausbesitzer, die sich zum Eigenschutz bereits mit kleinen Tauchpumpen ausgestattet hatten, um den Wasserstand nach dem Absenken zu halten.



Einer der zahlreichen Einsätze: Kellersicherung mit Sandsäcken und auspumpen von Schmutzwasser!

Anlässlich einer Verpflegungspause dankten Bürgermeister Lautner und ABI Christandl den vielen freiwillig helfenden Bürgerinnen und Bürgern, den Mitgliedern der Feuerwehren, den Mitarbeitern des Bauhofes und der Stadtgemeinde sowie den Mitarbeitern des Straßenerhaltungsdienstes für ihren Einsatz.

Die Erfassung der Einsätze ist noch nicht zur Gänze abgeschlossen, es zeigt sich aber, dass von den Frauen und Männern der Feuerwehren Altneudörfel, Bad Radkersburg, Goritz, Pridahof, Sieldorf und Zelting seit dem 13. Juli zirka 200 Einsätze mit mehr als 6000 Einsatzstunden geleistet wurden.

*Bericht: BI d.V. Erwin Irzl, Öffentlichkeitsarbeit BFVRA
Fotos: Feuerwehr BFVRA*



VORKEHRUNGEN FÜR DEN NÄCHSTEN EINSATZFALL!

- Um die Einsätze beim nächsten Mal noch besser koordinieren zu können, wird gebeten unbedingt den NOTRUF 122 zu wählen und nicht den befreundeten Feuerwehrmann zu kontaktieren, denn dieser ist wahrscheinlich bereits im Einsatz und nur die Einsatzleitung hat den Gesamtüberblick!
- Ein geräumter Keller und erhöhter Lagerplatz vermeidet bei Wassereintritt große Schäden.
- Betroffene sollen zudem jene Stellen absichern, bei denen es zu Wassereintritten gekommen ist.
- Oberflächenwasser und aus Kellern gepumptes Wasser nicht ins Kanalsystem einleiten.
- Erhalten Sie Gräben, natürliche Abflüsse und Rinnen, denn diese sorgen für den natürlichen Abfluss des Wassers bei Starkregen.

Auch das Bundesheer räumt auf!

Beim Abstimmungstermin für notwendige Maßnahmen in der Stadtgemeinde mit der Baubezirksleitung, dem Bundesheer, der Feuerwehr und der Infrastrukturabteilung unter der Leitung von BGM Karl Lautner sowie beim anschließenden Krisenstab in der Bezirkshauptmannschaft Südoststeiermark wurde die Unterstützung des Bundesheeres beschlossen. Diese umfasst mit Personal- und Maschineneinsatz die Aufräumarbeiten und die Beseitigung von Engstellen in den öffentlichen Gewässern im gesamten Gemeindegebiet als Unterstützung der Baubezirksleitung und der Stadtgemeinde.



Besprechung im Rathaus für den Bundesheereinsatz

Das Betreten und Befahren der dafür notwendigen Grundstücke ist zu dulden, um zügige Aufräumarbeiten zu gewährleisten und weiteren Schäden bei der nächsten kritischen Wetterlage präventiv zu entgegen. Bei den Aufräumarbeiten in den privaten Wäldern ist äußerste Vorsicht geboten.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUM SELBSTSCHUTZ IM KATASTROPHENFALL

Um im Ernstfall gut vorbereitet zu sein, sollten folgende Dinge immer im Haus sein und **griffbereit an einem sicheren Ort** verwahrt werden:

- Taschenlampe und Reservebatterien, Kerzen und Zünder
- Batteriebetriebenes Radio und Reservebatterien
- Erste-Hilfe-Utensilien
- Wichtige und persönlich verschriebene Medikamente
- Wichtige Dokumente zusammengefasst in einer Mappe
- Körperpflege und Hygieneartikel

Außerdem sollte ein **Vorrat an Lebensmitteln und Getränken** angelegt sein, falls es längere Zeit nicht möglich ist, das Haus zu verlassen oder einzukaufen.

Wichtig ist auch zu wissen, wo sich im eigenen Haus bzw. Mehrparteienhaus der **Hauptschalter für Strom** und die **Absperrvorrichtung für Wasser und Gas** befinden.

Eine rasche und vor allem **richtige Unfallmeldung kann Leben retten!**

Nutzen Sie die 4-W-Regel bei einem Notruf:

- **Wo** ist etwas passiert? (Ort, Straße, Hausnummer)
- **Was** ist passiert? (Herzinfarkt, Unfall, Brand)
- **Wie viele** Verletzte gibt es? (Hinweise auf besondere Umstände oder Anzahl der betroffenen Personen und Tiere)
- **Wer** ruft an? (Name und Telefonnummer, Rückfragen abwarten)



Die folgenden **Notrufnummern** sollte jeder auswendig kennen oder griffbereit haben:

Feuerwehr: 122 | Polizei: 133 | Rettung: 144 | Euro-Notruf: 112 | Ärzte-Notdienst: 141

HELLEN SIE HELFEN – WERDEN SIE MITGLIED IN EINER UNSERER FEUERWEHREN!